

2014 Freitag, 6. Juni

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Lösungen Serie A+B

4^H
Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Textverständnis: Smarte Technik – schmutziges Geschäft

- | | | | |
|-------------|--|-------|-------------|
| 1 a) | <input checked="" type="checkbox"/> ... die grossen Firmen Steuerabgaben in diesen Ländern zu umgehen versuchen. | 1.0 P | 4 a) |
| b) | <input checked="" type="checkbox"/> ... mit dem Gewinn aus dem Bergbau bewaffnete Konflikte mitfinanziert werden. | 1.0 P | b) |
| c) | <input checked="" type="checkbox"/> Die Arbeit mit hochgiftigen Chemikalien kann unter anderem negative finanzielle Folgen für die Schürfer haben. | 1.0 P | c) |
| d) | <input checked="" type="checkbox"/> Junge, unverheiratete Frauen sind bevorzugte Arbeitskräfte, da sie auch für sehr tiefe Löhne arbeiten. | 1.0 P | d) |

Jede Falschnennung: -1.0 P

- | | | | |
|-------------|--|-------|-------------|
| 2 a) | Geld/Grundlohn reicht mit normaler Arbeitszeit nicht zum Überleben. | 1.0 P | 5 a) |
| b) | Unterdrückend; autoritär; tyrannisch; herrisch; streng; gebieterisch etc. | 1.0 P | b) |
| c) | Angestellte dürfen nicht sprechen; Toilettengang und Trinken nur bei Erlaubnis; Pausen werden willkürlich gestrichen; Bussen bei Krankheit, Fehlern, Regelmissachtung, Einschlafen bei der Arbeit. | 2.0 P | c) |

Pro Beispiel: 1.0 P

- | | | | |
|-----------|--|-------|-----------|
| d) | <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigung von Minderjährigen; - schlechte Löhne; - Angestellte, die in den letzten vier Jahren Suizid begingen; - Streiks; - Massenschlägereien. | 3.0 P | d) |
|-----------|--|-------|-----------|

Pro Nennung: 1.0 P

- | | | Richtig | Falsch | | |
|-------------|---|-------------------------------------|--------------------------|-------|-------------|
| 3 a) | Noch nie hat sich eine Technologie so schnell über die ganze Welt verbreitet wie das Handy. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | 6 a) |
| b) | Anwendungen eines Smartphones wie SMS und Twitter haben mit dazu beigetragen, dass Regierungen gestürzt wurden. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1.0 P | b) |

Pro Nennung: 0.5 P

1A

2B

- 4) Auch in ...ärmeren... Ländern haben sich Mobiltelefone rasant verbreitet, und zwar trotz ...lückenhaften... Mobilfunknetzen und schlechter ...Stromversorgung/Infrastruktur... Dank dem Handy ist der Weg zum entfernten Arzt seltener nötig, man kann ...medizinischen Rat... (2 Wörter) einholen. Ist eine Zahlung zu erledigen, kann man damit einfach Geld überweisen... (2 Wörter). Sogar für politische Proteste wie zum Beispiel den Arabischen Frühling waren Handys sehr hilfreich. 7) 3.0 P

Pro Nennung: 0.5 P

- 5 a) ... 40'000 Tonnen der importierten Geräte nicht mehr funktionsfähig. 8 a)
 b) ... 120'000 Tonnen der importierten Geräte nicht mehr funktionsfähig. b)
 c) ... 13'300 Tonnen der importierten Geräte nicht mehr funktionsfähig. 0.5 P c)

- 6) 5-jährig. 1.0 P 9)

- 7 a) Kinder sind viel anfälliger für Umweltschadstoffe; verfügen über ein geringeres Gefahrenbewusstsein; nehmen Dinge in die Hand/in den Mund, was Erwachsene unterlassen würden. 10 a) 1.0 P

Pro Nennung: 0.5 P

- b) Ich muss mein Mobiltelefon den Händlern oder Importeuren zurückgeben. 1.0 P b)

- c) Regierungen sind in der Pflicht, die **Einhaltung der Menschenrechte** in der Wirtschaft durchzusetzen. c)
 Müssen für Einhaltung **sozialer und ökologischer Standards** in der gesamten Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen sorgen.
 Bestehende Gesetze und Regulierungen durchsetzen. 1.0 P

1A

2B

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| d) | <ul style="list-style-type: none"> - Gesetze/Menschenrechte respektieren; - Löhne anheben; - keine giftigen Chemikalien einsetzen; - Geschäftsmodelle für längere Nutzung der Handys fördern; - langlebige Geräte produzieren; - einfach reparierbare Geräte herstellen. | d) |
| | 1.5 P | |

Pro Nennung: 0.5 P

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| e) | Verträge (Leasing-/Pfandsysteme), die zu längerem Gebrauch oder zur Rückgabe alter Handys beitragen. | e) |
| | 1.0 P | |

- | | | |
|-------------|--|--------------|
| 8 a) | ... nur unwesentlich/wenig/minimal erhöht. | 11 a) |
| | 1.0 P | |

- | | | |
|-----------|---|-----------|
| b) | Lohnkosten machen nur einen geringen Anteil am Endpreis des Handys aus. | b) |
| | 1.0 P | |

Begründung: 1.0 P

2A

3B

Stellungnahme

- | | | |
|--|-------------|------------|
| 9) Bewertungsschema | | 12) |
| • Textgliederung: Titel, Einleitung, Hauptteil und Schlussteil sind vorhanden und klar getrennt | 2.0 P | |
| • Einleitung: Worum geht es? Thema vorstellen | 2.0 P | |
| • Hauptteil: - Sachlichkeit | 2.0 P | |
| - 2 Pro-Argumente und 2 Kontra-Argumente | 4.0 P | |
| - Argumente sind einander gegenübergestellt | 2.0 P | |
| • Schlussteil: Begründete Entscheidung, eigene Meinung äussern | 3.0 P | |
| • Korrekte Anwendung von Begriffen: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache | 3.0 P | |
| • Sinnvolle Verbindungen von Abschnitten | 1.0 P | |
| • Grammatik | 3.0 P | |
| • Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung | 2.0 P | |
| • Umfang: mindestens 200 Wörter | 1.0 P | |
| | max. 25.0 P | |

Diagramm

- 10 a)** Kreis-/Kuchendiagramm. 0.5 P **1 a)**
- Der Kreis eignet sich, wenn einzelne Anteile eines Ganzen (sämtliche Ausgaben eines Monatslohnes) – häufig in Prozenten – dargestellt werden. Die Zusammensetzung wird aufgezeigt. 0.5 P
- 2 × 0.5 P
- b)** Linien-/Kurvendiagramm. 0.5 P **b)**
- Das Linien-/Kurvendiagramm eignet sich, wenn eine Entwicklung über einen Zeitabschnitt dargestellt wird. Es lassen sich auch mehrere Kurven einzeichnen und dadurch miteinander vergleichen. 0.5 P
- 2 × 0.5 P

Arbeitsmarkt

- 11 a)** Das Diagramm zeigt die Erwerbslosenquote der Schweiz (in Prozent) im zweiten Quartal 2007 und 2012 nach (Gross-)Regionen 2.0 P **2 a)**
- 4 × 0.5 P
- b)** Die höchste Arbeitslosenquote weist die Genferseeregion mit 6 % im Jahr 2012 auf. 1.5 P **b)**
- 3 × 0.5 P
- c)** Im Vergleich zur Genferseeregion hat die Ostschweiz nur halb so viele/(viel) weniger Arbeitslose. Der deutschsprachige Raum weist durchwegs eine tiefere Arbeitslosenquote auf als die italienische und die französische Schweiz. 1.0 P **c)**
- 2 × 0.5 P
- d)** Tiefere Unternehmensteuer; mehr Beschäftigte im Dienstleistungssektor; eine bessere Infrastruktur (z. B. bessere Verkehrswege); Bildungssystem; geringere Bereitschaft für Ortswechsel etc. 1.0 P **d)**

Punkteverteilung im Ermessen des Experten/der Expertin

- 12 a)** 5 %. 0.5 P **3 a)**
- b)** Erstes Quartal (0.5 P) im 2010 (0.5 P). 1.0 P **b)**
- c)**
- Die Zahl der ausländischen Erwerbspersonen hat trotz Finanzkrise immer zugenommen.
 - Die Nachfrage nach schweizerischen Arbeitskräften ging früher zurück als diejenige nach ausländischen.
 - Die Anzahl schweizerischer Erwerbspersonen ist in mehreren Quartalen gesunken. 2.0 P

Je richtige Antwort: 1.0 P; Falschnennung: -1.0 P

Bedürfnisse und Preisbildung

13 a)	Bedürfnis	Stufe	14 a)
	Morgens um 3.30 Uhr einen Hotdog kaufen	1	
	Sich via WhatsApp (Chat) mit Kollegen/-innen im Klub verabreden	3	
	Dem betrunkenen Kollegen ein Taxi rufen	2/3	
	Dem DJ das selber produzierte Musikstück zum Abspielen geben	3/4/5	
	Den neuen Nike-Schuh (CHF 280.–) für den Ausgang kaufen	3/4	2.5 P

Je richtige Stufe (es genügt pro Stufe je ein Beispiel): 0.5 P; max. 2.5 P

b) Mögliche Beispiele:
 Ausbau des ÖV (Nachtbus); grosse Auswahl an Klubs/Restaurants/Bars; Einkaufsmöglichkeiten für Essen/Alkohol; lange Öffnungszeiten; Taxis; genügend Parkplätze; verstärkte Polizeipatrouillen etc.

b) 1.0 P

Pro Beispiel: 0.5 P; max. 1.0 P

c) Die Kritik ist begründet. Beispiele:

- Menschen in Slums und in Flüchtlingslagern haben auch ein Ehrgefühl sowie einen Anspruch auf Selbstwert und Würde (Stufe 4). Das zeigt sich, wenn Reporter ihre Unterkünfte stürmen wollen, um möglichst viele Leute in ihrem Elend (Stufe 1) vor die Kamera zu zerren.
- Anerkennung (Stufe 4) anstelle von Sicherheit (Verschuldung für ein tolles Auto);
- Selbstverwirklichung (Stufe 5) eines Künstlers vor Ernährung (Stufe 1).

c) 2.0 P

Für Beispiel: 1.0 P; für die zwei Sätze: je 0.5 P; max. 2.0 P

14 a) Steigt die Nachfrage nach einer angebotenen Ware (bei gleichbleibendem Angebot), so steigt der Preis. Wegen des höheren Preises sinkt die Nachfrage nach dieser Ware. Der Preis lenkt/steuert Angebot und Nachfrage. Steigt er, zeigt er damit an, dass Sachgüter und Dienstleistungen knapper werden.

15 a) 2.0 P

Für das passende Füllwort: je 0.5 P; max. 2.0 P

- b)** - Höhere Preise versprechen höhere Gewinne, deshalb versuchen die Anbieter, mehr anzubieten. **b)**
- Höhere Preise stellen einen grossen Anreiz dar für neue Anbieter (Konkurrenz), ebenfalls in den Markt einzusteigen. 2.0 P

Je 1.0 P; max. 2.0 P

- c)** Mögliche Erläuterungen: **c)**
- Der Gleichgewichtspreis ist der Preis, zu dem gleich viel angeboten wie nachgefragt wird.
- Es ist der Preis, zu dem ein Verkäufer zu verkaufen und ein Käufer zu kaufen bereit ist. 1.0 P

- d)** Die Kosten für die Herstellung des Turnschuhs sind gesunken. **d)**
 Der Preis für den neuesten Adidas-Turnschuh sinkt.
 Den Turnschuh gibt es nur in einer limitierten Auflage. 1.0 P

Falschnennung: -0.5 P

Barkredit

15 a)

	Vorteile	Nachteile
Kauf mit Bargeld	<ul style="list-style-type: none"> - Rabatte - Käufer ist sofort Eigentümer - billiger - Einfache Abwicklung - besserer Überblick 	<ul style="list-style-type: none"> - Sofortige Bereitstellung des Geldbetrags - Bargeld kann verloren gehen oder gestohlen werden - Kein Rücktrittsrecht
Kauf mit Konsumkreditvertrag	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Zeit bis zur Bezahlung - Rücktrittsrecht (7 Tage) - Evtl. Ratenzahlung - sofortiger Erhalt des Produkts 	<ul style="list-style-type: none"> - Bonitätsüberprüfung (Kreditfähigkeitsprüfung) (Kann auch ein Vorteil sein, je nach Sichtweise) - Verschuldungsgefahr - Komplizierter Vertrag (falls Eigentumsvorbehalt, nur Besitzer) - Zinsen/teurer

16 a)

4.0 P

Pro Argument: 0.5 P; max. 4.0 P

b)

Ja, es kann.	0.5 P
Auf Erlass der Zinsen (0.5 P)/auf angemessene Ermässigung der Kosten, die auf die nicht beanspruchte Kreditdauer fallen (0.5 P).	1.0 P

b)

Betreibung

16 a)

Ereignisse	Reihenfolge
Verwertung der gepfändeten Vermögensteile	6
Rechtsvorschlag erheben	2
Betreibungsbegehren stellen	1
Fortsetzungsbegehren stellen	4
Rechtsöffnung	3
Pfändung von Vermögensteilen	5

17 a)

3.0 P

Je 0.5 P; max. 3.0 P

- b) Eine Betreibung wird vom Gericht eingeleitet. b)
 In der Schweiz kann jeder gegen jeden eine Betreibung einleiten.
 Eine Betreibung ist am Wohnort des Gläubigers einzuleiten.
 Mit dem Rechtsvorschlag anerkennt der Betriebene seine Schuld. 1.5 P

Pro richtige Antwort: 0.5 P; max. 1.5 P; Falschnennung: -0.5 P

- c) 2) Vorerst der Gläubiger, aber er wird diese Kosten vom Schuldner einfordern. 1.0 P c)

Krankenversicherung

- 17 a) - Franchise erhöhen;
 - Hausarzt-Modell/ HMO-Modell;
 - Krankenkassenwechsel;
 - eingeschränkte Spitalwahl;
 - Kündigung allfälliger Zusatzversicherungen. 18 a)

Je 0.5 P; max. 1.5 P

- b) - Die Grundversicherung ist für alle Einwohner der Schweiz obligatorisch, für die Krankenversicherungen besteht eine Aufnahmepflicht. b)
 - Für Zusatzleistungen muss man sich einzeln versichern, sie sind freiwillig. Versicherungen können Kunden ablehnen. 1.0 P

- c)

	Enthalten	Nicht enthalten	
Kassenpflichtige, vom Arzt verschriebene Medikamente	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.5 P
Untersuchung und Behandlung durch Arzt bei freier Arztwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zahnkorrekturen (Spange etc.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Spitalaufenthalt in einem Spital freier Wahl, allgemeine Abteilung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Spitalaufenthalt in anerkanntem Spital im Wohnkanton, allgemeine Abteilung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Notfallmässige Behandlungen im Ausland bis maximal zum doppelten Betrag der Kosten, die in der Schweiz anfallen würden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Pro richtige Antwort: 0.5 P; max. 3.5 P

- d)** **Richtig** **Falsch** 0.5 P **d)**
- Die Franchise ist ein Mindest-Jahreskostenbeitrag des Versicherten. 0.5 P
-
- Richtig** **Falsch** 0.5 P
- Der Selbstbehalt ist ein prozentualer obligatorischer Beitrag der Versicherten an die Behandlungskosten. 0.5 P
-
- Richtig** **Falsch** 0.5 P
- Unter Freizügigkeit versteht man, dass man die Versicherungsgesellschaft frei wählen kann. 0.5 P
-
- Richtig** **Falsch** 0.5 P

Pro richtige Antwort: 0.5 P; max. 3.5 P (Pro Richtig/Falsch: 0.5 P; pro Korrektur: 0.5 P)

- e)** **e)**
- Sozialversicherungen wie die Krankenkasse sind staatliche Versicherungen, die helfen sollen, finanzielle Notlagen zu verhindern respektive deren Auswirkungen zu vermindern. Da Krankheiten alle Menschen betreffen und die Folgen je nachdem gravierend sein können, macht es Sinn, die Krankenversicherung für obligatorisch zu erklären. 2.0 P

Pro Satz: 0.5 P; sinnvolle Erklärung: 1.0 P; max. 2.0 P

Ethische Frage

- 18 a)** **23 a)**
- Für eine Abtreibung:
- Berufsabschluss wird nicht verzögert;
 - kein finanzielles Risiko als Alleinerziehende;
 - persönliche Freiheit bleibt bestehen;
 - Karrierechancen werden nicht verbaut.
- 1.0 P
-
- Gegen eine Abtreibung:
- Grundsätzliche Haltung gegen Abtreibung (Gewissensgründe);
 - gesundheitliches Risiko aufgrund des Abbruchs (physisch)
 - und Gewissensbisse (psychisch);
 - religiöses Elternhaus im Rücken – Unterstützung gegeben;
 - öffentliches Krippenangebot vorhanden.
- 1.0 P

Je 0.5 P; max. 2.0 P

- b)** 2.0 P (pro begründeten vollständigen Satz: 1.0 P, Rechtschreibung wird nicht bewertet) 2.0 P **b)**

Politische Rechte, Gewaltenteilung

19 a) Jeder handlungsfähige (urteilsfähige und mündige) Schweizer Bürger, jede handlungsfähige (urteilsfähige und mündige) Schweizer Bürgerin. **13 a)**

1.0 P

1.0 P (wenn teilweise richtig: 0.5 P)

b) - 100'000 gültige Unterschriften müssen gesammelt werden.
- Unterschriftensammlung innert einer Frist von 18 Monaten. **b)**

1.0 P

2 × 0.5 P; max. 1.0 P

c) Es soll eine Volksabstimmung stattfinden über einen neuen oder zu ändernden Verfassungsartikel. **c)**

Für Antworten, die das Wort «Verfassung» enthalten: 1.0 P; 0.5 P möglich für Antworten im Stil von:
Damit die Schweizer Bevölkerung ihre Meinung zu einem Thema äussern kann.

1.0 P

d) National- und Ständerat empfehlen die Volksinitiative zur Annahme oder zur Ablehnung. **d)**
 Der Bundesrat bestimmt, ob der Vorschlag angenommen wird oder nicht.
 Ohne Rückzug der Initiative gibt es eine Volksabstimmung.
 National- und Ständerat können einen Gegenvorschlag ausarbeiten.

1.5 P

Falschnennung: -0.5 P

e) Vereinigte Bundesversammlung (1.0 P); Parlament/Legislative (0.5 P) **e)**

1.0 P

f)	3	a) Bundesgericht	1	e) National- und Ständerat	f)
	1	b) Gemeindeversammlung	2	f) Gesetze ausführen/umsetzen	
	2	c) Bundesrat	2	g) Regierungsrat (Staatsrat)	
	3	d) Friedensrichter	1	h) Kantonsrat (Grosser Rat, Landrat)	4.0 P

Je 0.5 P; max. 4.0 P

g) Verhinderung von Machtmissbrauch; Verhinderung von Machtballung (drei unabhängige Gewalten, gegenseitige Kontrollen); personelle Unabhängigkeit. **g)**

1.0 P

Eherecht / Güterrecht / Erbrecht

- | | | | |
|--------------|--|----------------|--------------|
| 20 a) | ZGB 202
Davide muss nicht bezahlen. Jeder Ehegatte haftet für seine Schulden mit seinem ganzen Vermögen. Laura muss also die gesamten Schulden selber bezahlen. | 0.5 P
0.5 P | 19 a) |
| b) | ZGB 169
Davide braucht die ausdrückliche Zustimmung von Laura. | 0.5 P
0.5 P | b) |
| c) | ZGB 167
Die Ausübung des Berufes ist frei. Jeder nimmt Rücksicht auf Partner und Gemeinschaft. | 0.5 P
0.5 P | c) |
| d) | ZGB 166
Die Anschaffung eines Autos fällt nicht unter die laufenden Bedürfnisse des Ehepaares. Laura muss das Auto aus eigenen Mitteln bezahlen. | 0.5 P
0.5 P | d) |

Total 4.0 P (Artikel: 0.5 P; Antwort: 0.5 P)

21)	Aussage	Güter- trennung	Errungenschafts- beteiligung	Güter- gemeinschaft	20)
	Gesetzlicher Güterstand	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Ehevertrag notwendig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Ordentlicher Güterstand	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Gilt, wenn nichts anderes vereinbart	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Grösster Teil des Ehevermögens ist gemeinsam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Kein gemeinsames Vermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.5 P

7 × 0.5 P; total 3.5 P; Falschnennung: -0.5 P

- | | | | |
|--------------|--|----------------|--------------|
| 22 a) | Mögliche Antworten:
- Er will den Unterhalt seiner Ehefrau bestmöglich absichern.
- Kinder erben später beim Tod der Mutter. | 1.0 P | 21 a) |
| b) | <input checked="" type="checkbox"/> Das Testament ist ungültig. | 0.5 P | b) |
| | - Es muss von Anfang bis Ende eigenhändig geschrieben sein (ZGB 505).
- Die Unterschrift des Erblassers fehlt. | 0.5 P
0.5 P | |

- | | | | |
|------------|--|-------|------------|
| 23) | Sohn Davide: $\frac{3}{4}$ von $\frac{1}{2}$ = CHF 45'000.–
Tochter Angela: $\frac{3}{4}$ von $\frac{1}{2}$ = CHF 45'000.–
Heimatdorf in Italien: $\frac{1}{4}$ von $\frac{1}{1}$ = CHF 30'000.– | 1.5 P | 22) |
|------------|--|-------|------------|

3 × 0.5 P; total 1.5 P

